

44
JULI 1960
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



**GEHEIMAKTE
KF 3
VERSCHWUNDEN**

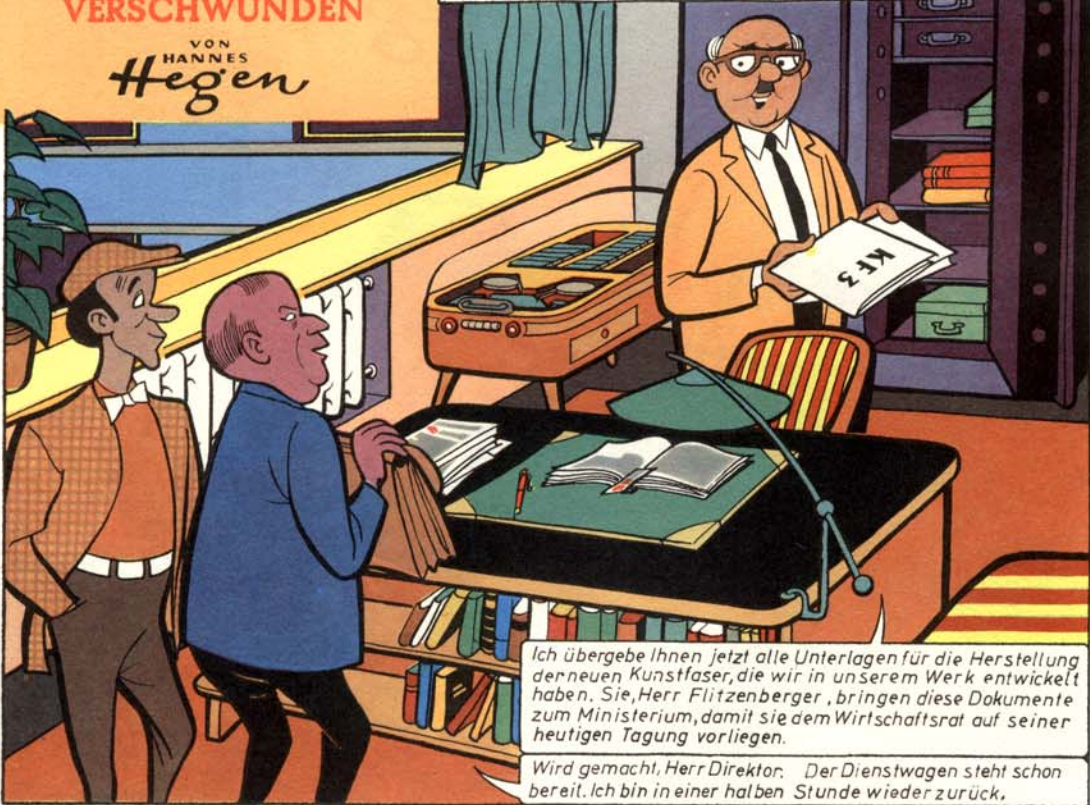


DIG-DAG

GEHEIMAKTE KF3 VERSWUNDEN

VON
HANNES
Hegen

DIE DIGEDAGS HABEN IHRE AUFGABE GLÄNZEND GELÖST: SIE HABEN DEN RÜCKSICHTSLOSEN AGENTEN MAC GIPS NACH EINER LANGEN UND AUFREGENDEN JAGD HINTER SCHLOSS UND RIEGEL GEBRACHT. DIE DIGEDAGS MÖCHTENAUCH WEITERHIN DETEKTIVE BLEIBEN. DA HÖREN SIE, DASS EIN KUNSTFASERWERK EINEN DETEKTIV BENÖTIGT. DIE DIGEDAGS GEHEN SOFORT HIN. ABER LEIDER KOMMEN SIE ZU SPÄT, DENN ES IST IHNEN SCHON JEMAND ZUVORGEKOMMEN, UND ZWAR DER DETEKTIV NEUNSPÄHER



Ich übergebe Ihnen jetzt alle Unterlagen für die Herstellung der neuen Kunstfaser, die wir in unserem Werk entwickelt haben. Sie, Herr Flitzenberger, bringen diese Dokumente zum Ministerium, damit sie dem Wirtschaftsrat auf seiner heutigen Tagung vorliegen.

Wird gemacht, Herr Direktor. Der Dienstwagen steht schon bereit. Ich bin in einer halben Stunde wieder zurück.

Ihre Aufgabe als Detektiv, Herr Neunspäher, ist es, Herrn Flitzenberger zu begleiten und auf die Tasche achtzugeben. Diese Sicherheitsmaßnahme ist erforderlich, weil es sich um sehr wichtige und geheime Dokumente handelt.

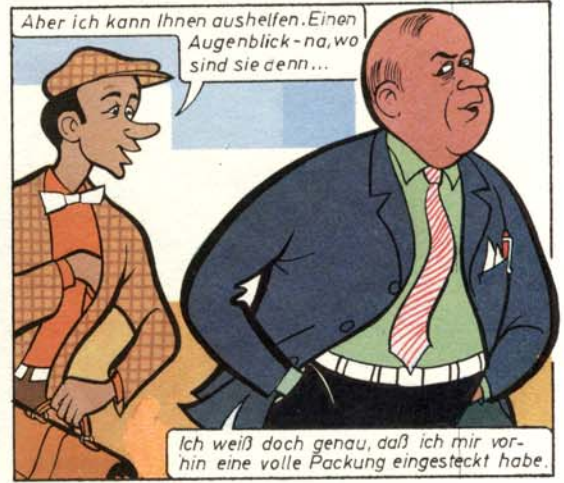


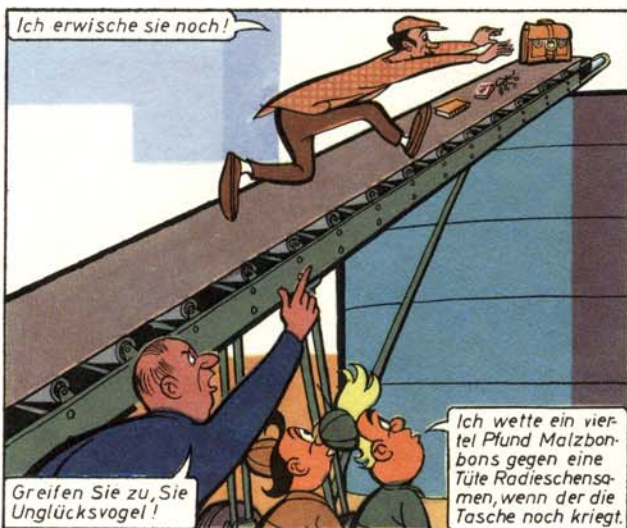
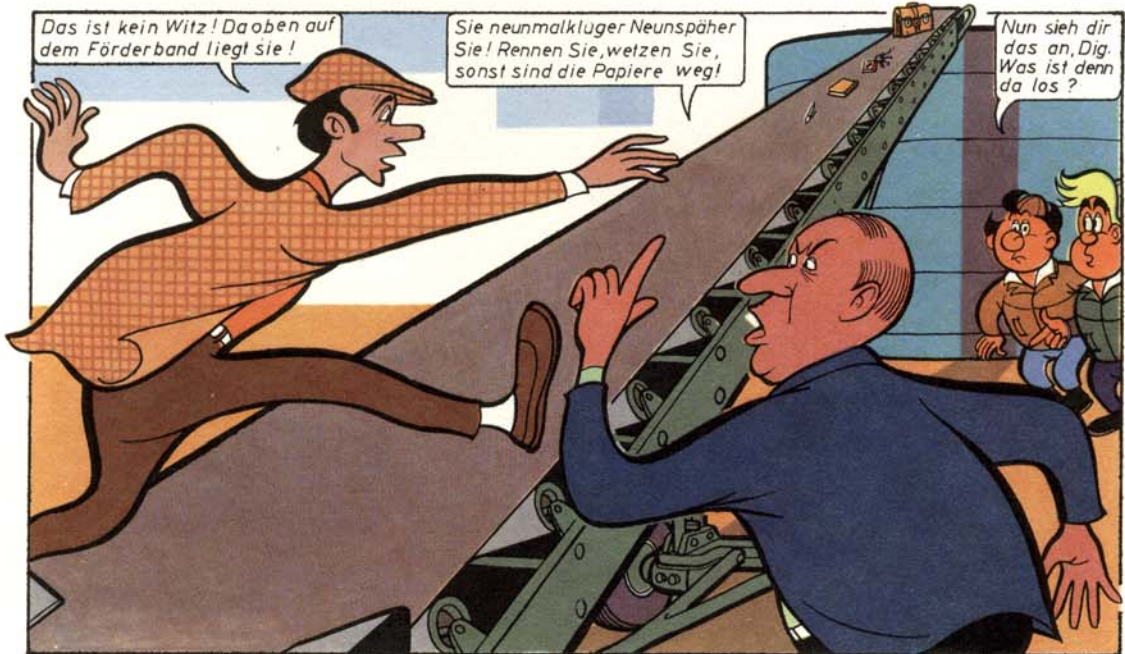
Ich werde sie nicht aus den Augen lassen. Sie wissen doch, wie ich damals Gustl Gurkenklau, den Kleingartenschreck, bei Tag und Nacht beobachtet und schließlich gefangen habe.

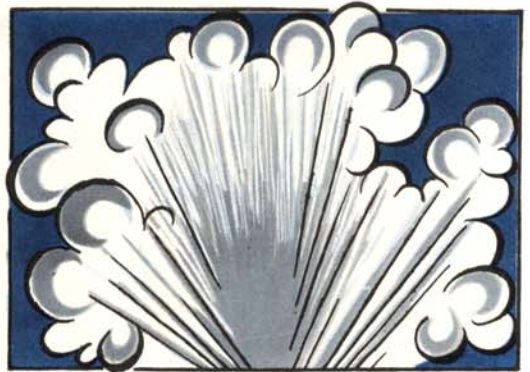
Der Direktor ist sehr vorsichtig geworden, seitdem einmal eine Garnrolle mit einem neuartigen Zwirnsfaden auf unerklärliche Weise abhanden gekommen ist.



Für mich gibt's keine unerklärlichen Dinge. Ich habe sogar das Gespenst auf Schloß Bröckelputz entlarvt. Es war ein gewöhnlicher Uhu.









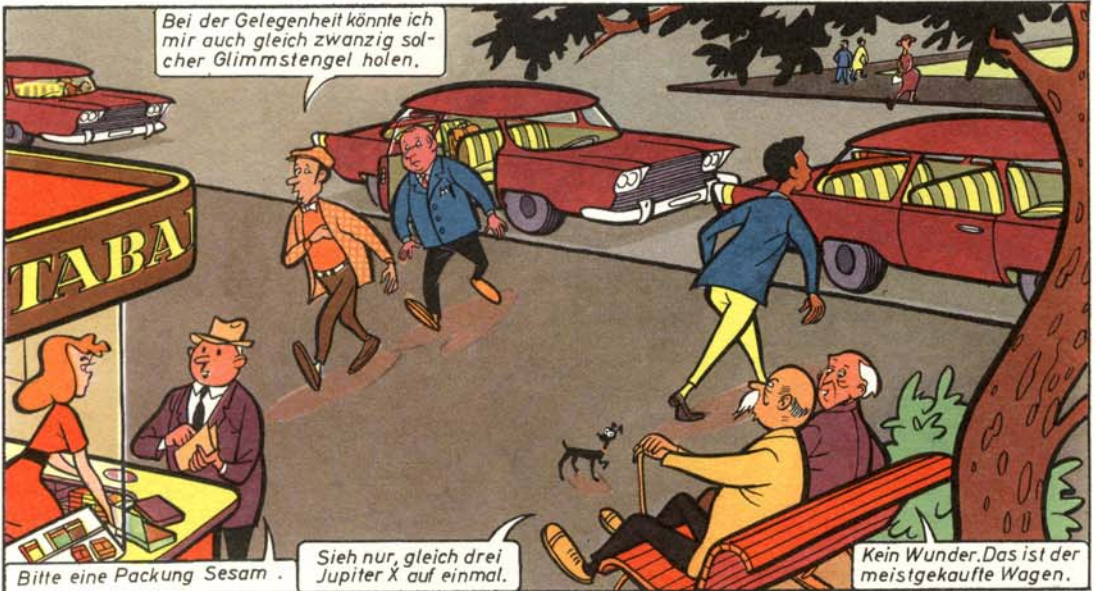
Puh, ich bin ja immer noch voller Kalkstaub. Ein Glück, daß ich nicht in einen Erdöltank gefallen bin.

Sie sind ein ganz unmöglicher Mensch. Wo haben Sie denn nun schon wieder die Tasche gelassen?



Sind Sie aber nervös. Ich habe sie hinter mich auf den Rücksitz gelegt.

Ich muß jetzt unbedingt zur Beruhigung eine Zigarette rauchen. Am nächsten Kiosk halte ich an und kaufe mir welche.



Bei der Gelegenheit könnte ich mir auch gleich zwanzig solcher Glimmstengel holen.

Bitte eine Packung Sesam.

Sieh nur, gleich drei Jupiter X auf einmal.

Kein Wunder. Das ist der meistverkaufte Wagen.



Geben Sie mir bitte zehn Sesam.

Der erste Jupiter X fährt schon wieder ab.

Die meisten Kunden haben es sehr eilig. Hier ist ja auch Parkverbot.



Komisch, haben wir denn so weit hinten geparkt?

Es wird schon seine Richtigkeit haben. Wir hielten an zweiter Stelle.



Sie haben übrigens die Tasche schon wieder unbeaufsichtigt gelassen.

Pah, den kurzen Augenblick! Hinter Ihnen liegt sie ja noch.



Sie haben wirklich die Ruhe weg. In meinem Beruf braucht man solche Nerven.



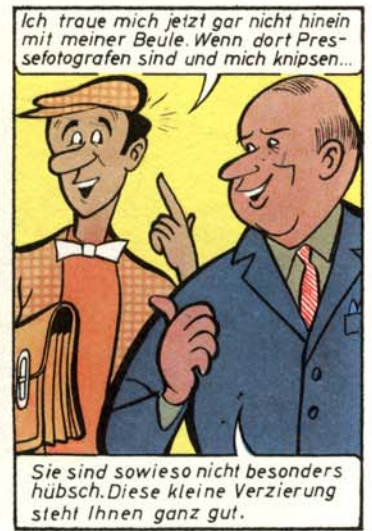
Wir möchten zum Wirtschaftsminister.

Zimmer dreihundertachtzehn, bitte schön, dritter Stock.



Peng, das war die Türkante! Sie hätten sich lieber vorsehen sollen, Herr Neunspäher.

Bitte schön, treten Sie ein. Sie werden bereits erwartet.



Ich traue mich jetzt gar nicht hinein mit meiner Beule. Wenn dort Pressefotografen sind und mich knipsen...

Sie sind sowieso nicht besonders hübsch. Diese kleine Verzierung steht Ihnen ganz gut.



Guten Tag, Herr Minister.
Wir kommen vom Kunstfaserwerk und bringen Ihnen...

Danke, danke, ich weiß schon Bescheid.
Sie werden hier von den Mitgliedern des Wirtschaftsrates erwartet, die sehr gespannt sind auf das, was Sie uns da bringen.



Ich danke Ihnen für den herzlichen Empfang. Geben Sie mir bitte die Tasche, Herr Neunspäher.

Bitte schön, Herr Flitzenberger. Damit betrachte ich meine Aufgabe als beendet.



Also diese Unterlagen - nanu, bitte wie? Bitte was? Entschuldigen Sie bitte, meine Herren, aber ich weiß wirklich nicht; es ist mir unerklärlich...

Es gibt nichts Unerklärliches. Lassen Sie mich nur einmal kombinieren.



Ich will Ihnen hier nichts vorzaubern - die Papiere können doch nicht weg sein - ich finde sie aber nicht...

Das erinnert mich an einen Fall, den ich vor Jahren löste, wo es in einer Eiergroßhandlung plötzlich von kleinen Krokodilen wimmelte, die den Objektleiter angeknabbert hatten. Man hatte aus Versehen Krokodileier geliefert bekommen und sie zu warm gelagert.



Es ist mir ein großes Rätsel, Herr Minister.
Unsere Zeit ist zu kostbar für solche Witze, Herr Flitzenberger.

Nur Sie allein sind schuld!
Sie haben nicht aufgepaßt!

Lassen Sie mich doch kombinieren!
Ich vermute, daß hier ein ganz raffiniert
geplanter Diebstahl ausgeführt
worden ist.

Nur ruhig, ruhig, meine Herren!
Ich schaffe Ihnen die Dokumente
schon wieder herbei. Das ist endlich
der Fall, den ich mir schon
lange gewünscht habe.

Was? Die Papiere sind weg? Wissen
Sie, was geschieht, wenn sie in die falschen
Hände geraten?

Der Schaden für unsere Wirtschaft
wäre nicht auszudenken!

Laufen Sie schon,
Sie Neuntöter!

Inzwischen...

Dig, die Geschichte kommt mir
langsam unheimlich vor. Wir fahren
immer noch und müßten doch
schon längst im Ministerium sein.

Ja, und außerdem ist es dunkel hier und
furchtbar eng. Laß uns doch einmal die
Rückenlehne der hinteren Sitzbank ver-
schieben und in den Wagen spähen. Aber
vorsichtig...

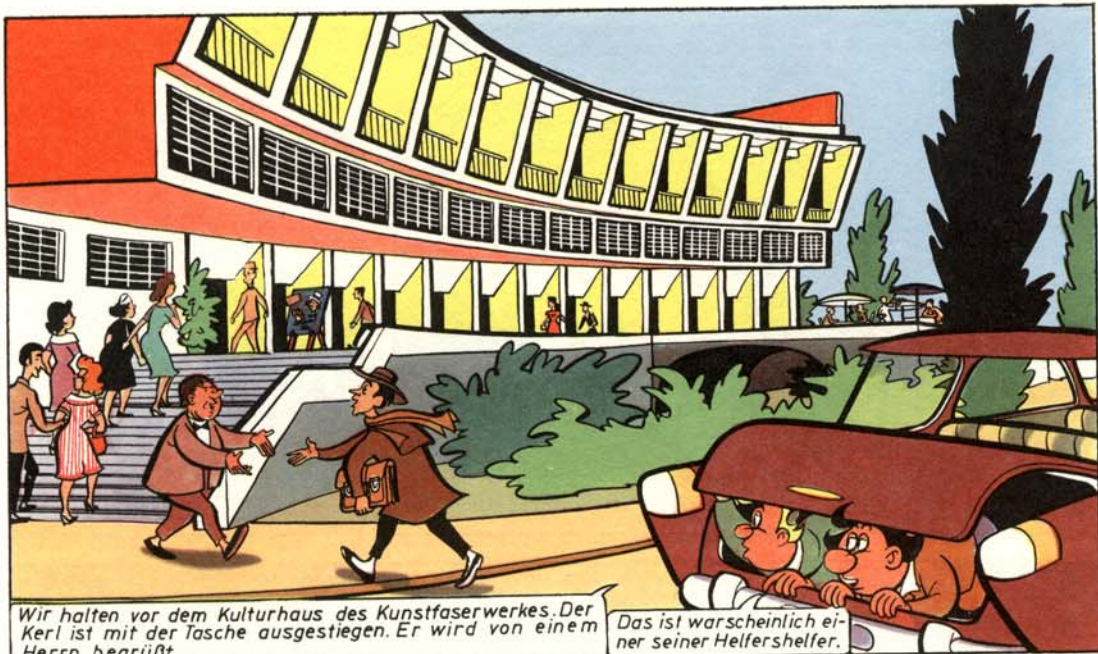
Da, siehst du? Es sitzt ein
fremder Mann am Steuer!

Da haben wir's! Er hat den Kurier
und den Detektiv überwältigt und
den Wagen mit der Tasche gestohlen.

Jetzt heißt es
auf der Hut sein!

KULTURHAUS
3 km

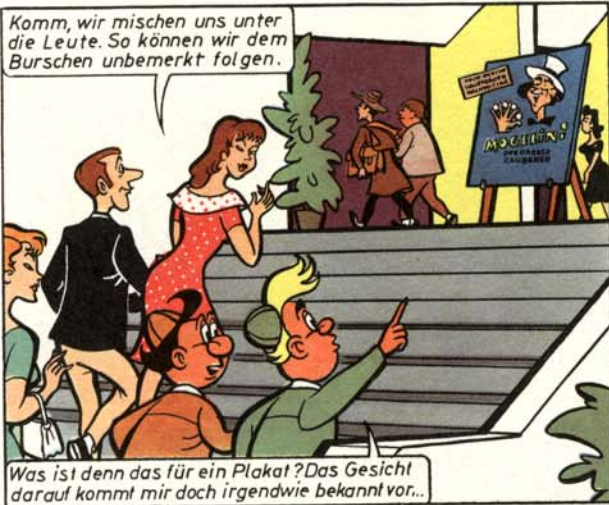
Wir werden dem Kerl die Tasche
schon wieder abjagen.



Wir halten vor dem Kulturhaus des Kunstfaserwerkes. Der Kerl ist mit der Tasche ausgestiegen. Er wird von einem Herrn begrüßt.

Das ist wahrscheinlich einer seiner Helfershelfer.

Komm, wir mischen uns unter die Leute. So können wir dem Burschen unbemerkt folgen.



Was ist denn das für ein Plakat? Das Gesicht darauf kommt mir doch irgendwie bekannt vor...



Ist das nicht der, den wir verfolgen?

Er ist es! Er gibt sich als Zauberer aus und tritt hier in einem bunten Nachmittagsprogramm auf.

So ein abgefeimter Gauner!

Diesen faulen Zauber werden wir gleich entlarven!



Hier geh's zu den Garderoben. Dort hält er sich bestimmt gerade auf.



Der wird sich wundern!

Ach, da seid ihr ja, meine lieben Kinderchen! Kommt schnell, die Tante wartet schon auf euch.

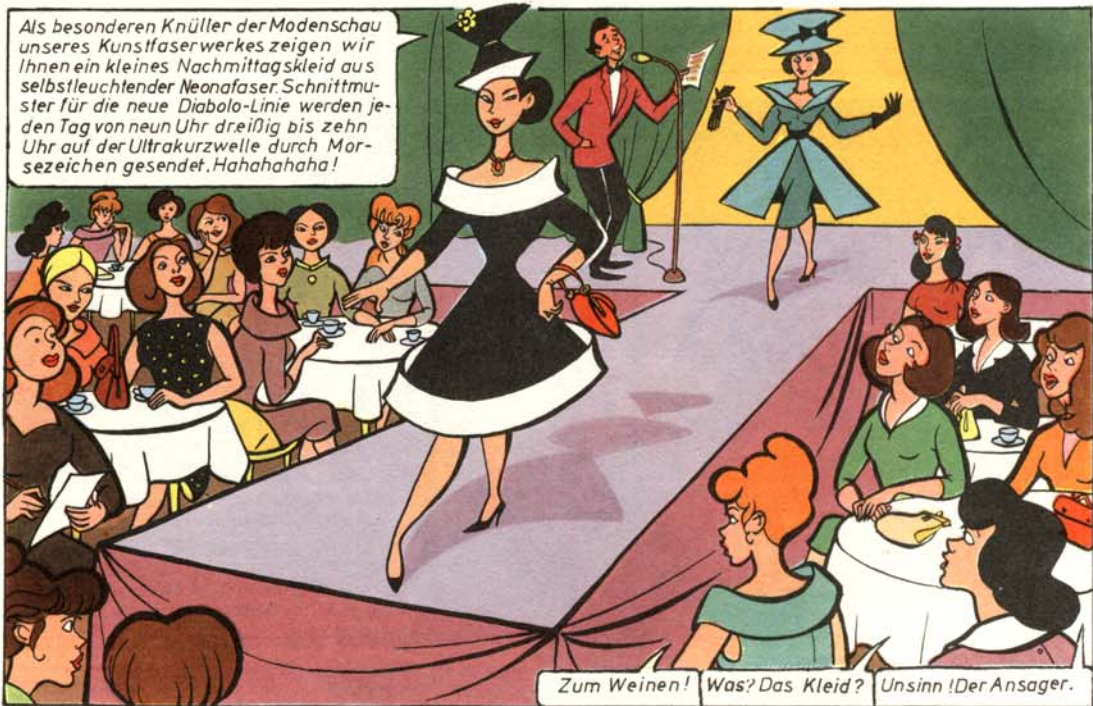
Meint die uns ???



Nun kommt schon, es ist höchste Zeit!



Als besonderen Knüller der Modenschau unseres Kunstfaserwerkes zeigen wir Ihnen ein kleines Nachmittagskleid aus selbstleuchtender Neonafaser. Schnittmuster für die neue Diabolo-Linie werden jeden Tag von neun Uhr dreißig bis zehn Uhr auf der Ultrakurzwellen durch Morsezeichen gesendet. Hahahahaha!



Zum Weinen! Was? Das Kleid? Unsinn! Der Ansager.

Und nun etwas für unsere lieben Kinderchen. Kein Ärger mehr mit zerrissenen Höschchen und zerknitterten Röckchen durch die neue Neonafaser! Eher kriegt die Oma Masern, als hen RiDi die Kunststoffasern! Hahahahahaha!



Sind sie nicht süß, die Kleinen? So, meine lieben Freunde, nun zeigt den netten Tanten einmal, wie man den Hula-Reifen dreht.



Das auch noch! Ich hab' keine Ahnung davon!

Ich kann machen, was ich will, dieser verflixte Reifen will sich nicht drehen.

Ich drehe mich schon dauernd, aber das geht auch nicht.



Hahaha! Das kann ja selbst mein Onkel Theobald, der zwei Zentner wiegt, viel besser!

Vielleicht muß manganz laut Hula Hupp dazu rufen.

Hula Hupp! Huch, wo bin ich denn nun hingehuppt?



Aber was soll denn das?

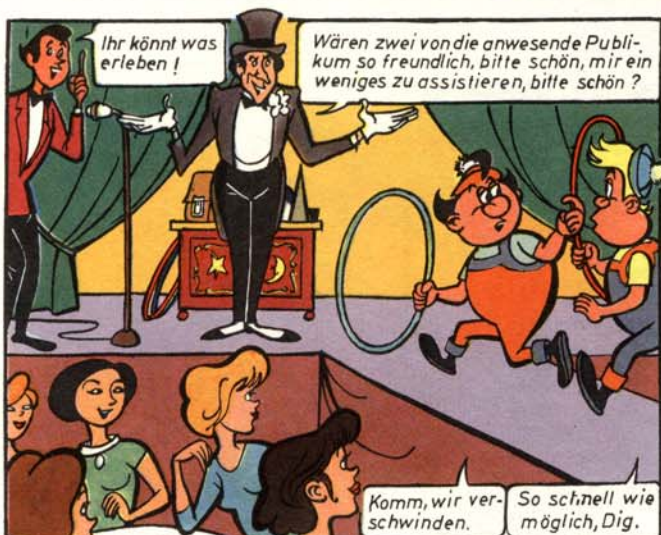


Was haben Sie mir denn da für ungezogene Gören geschickt? Schneiden Gesichter und können nicht Hula Hupp tanzen!

Ich weiß auch nicht, was mit ihnen los ist. Sie haben furchbar gezetert und gestampelt, als ich sie in die Kleider gesteckt habe. Ob ich versehentlich zwei falsche Kinder erwischt habe?



Verehrte Damen! Nachdem Sie unsere entzückenden Kleinen mit einer reizenden Einlage erfreut haben, darf ich Ihnen Mogelini, den berühmten Magier, ankündigen. Er wird Sie alle mit seiner bezaubernden Kunst verzaubern, hahaha!



Ihr könnt was erleben!

Wären zwei von die anwesende Publikum so freundlich, bitte schön, mir ein wenig zu assistieren, bitte schön?

Komm, wir verschwinden.

So schnell wie möglich, Dig.



Oh, hier kommen schon zwei, die mir wollen helfen bei Zauberei!

He? Wie? Ja, bitte, wir machen mit.

Wir freuen uns besonders darüber, daß wir gerade mit Ihnen zaubern dürfen, Herr Mogelini.



Meine Damen und Herren, ich werde nun beginnen mit meine Programm. Passen Sie gut auf, Sie werden merken, es ist keine Schwindel.

Wir werden gut aufpassen! Was, Dag?

Du kannst dich darauf verlassen, Dig.



Sie sehen hier eine ganz gewöhnliche Tasche. Keine doppelte Boden, keine versteckte Klappe. Und nun geben Sie acht, wenn ich Tasche aufmache...



Nanu? was sind denn das für Papiere? Da hat mir doch Frieda die falsche Tasche gegeben. Na, macht nichts dann zeige ich eben den einfachen Papiertrick.

Mir verschlägt es die Sprache. Er nimmt ganz dreist vor allen Leuten die Papiere heraus.

Ich bin paff über soviel Unverfrorenheit.



Ich reiße jetzt die Papier, wie Sie sehen, mittendurch.....

Halt, halt, was machen Sie denn da?

Sie können doch nicht die wertvollen Dokumente zerreißen!



Und nun nehme ich Feuer, sehen Sie, und verbrenne die Papier.

O Jammer, o Jammer! Alles ist hin.

Mir steht der Verstand still. Er hat die Papiere verbrannt.



Und nun wollen wir sehen, was unsere beiden Freunde hier haben in Ihre Taschen.

Die Dokumente! Wir haben sie in den Taschen gehabt.

Sind wir nun dumm, oder träumen wir?



He, was machst du da mit dem Mikrofonkabel? Laß es sofort los!



Nun langt's mir aber! Bei diesen dauernden Störungen kann ich nicht arbeiten. Ich gehe!



Oh, Dig, du lebst ja noch! Hab'ich eine Angst um dich gehabt!

Ein Glück, daß der Trick mit dem Schrank und den Säbeln auch nur Schwindel war.



Mogelini ist jetzt bestimmt in seiner Garderobe und packt die Koffer. Ich will meine Sachen auch wiederhaben! Komm, wir ziehen uns erst um; sowie! Zeit werden wir noch haben.



So ein Reinfall. Mogelini ist schon fort!

GARDEROBE 4



Sieh nur, wie eilig er es gehabt hat. Er hat alles durcheinandergeworfen.

Hoffentlich hat Mogelini das Haus noch nicht verlassen.



Wer weiß! Er hat längere Beine als wir.

Ach du Schreck, gerade wo wir es so eilig haben, geraten wir in dieses Gedränge.



Gibb doch auf, Dag. Mogelini ist mit seinem Wagen längst über alle Berge.



Es ist zum Haarausraufen, daß wir die Tasche nicht mehr bekommen haben! Aber du hast recht, es hat keinen Zweck mehr. Sieh nur, alle gehen in die Ausstellung! Komm mit, wir sehen sie uns auch an, wir haben ja jetzt sehr viel Zeit.

Flachs

Der Flachs gehört zu unseren ältesten Spinnfasern. Sein Anbau und seine Verarbeitung sind seit Urzeiten bekannt. Schon die Völker des Altertums stellten aus Flachs wunderbar feines und hochwertiges Leinen her. Erst in neuerer Zeit wurde diese edelste pflanzliche Spinnfaser von der billigeren Baumwolle verdrängt.



Der Flachs ist eine Stengelfaser. Die einjährige Pflanze erreicht eine Höhe von etwa einem Meter. Sie trägt hellblaue Blüten, aus denen sich Kapseln mit dem ölhaltigen Leinsamen entwickeln.

Die Flachsstengel werden nicht mit der Sense geschnitten, sondern gerauft, um die volle Stengelänge zu erhalten.



Die getrockneten und von Blättern und Fruchtkapseln befreiten Stengel werden im Freien zur Tauröte ausgebreitet, damit sich die Fasern nach der Zerstörung des Pflanzleims von der Holz- und Rindenschicht lösen lassen.



Nach der Rötte werden die Flachsstengel im Backofen oder in Darrkammern völlig gedörrt.

Das spröde gewordene Holz der Stengel kann nun durch Brechen leicht in kleine Teile geknickt werden, die durch das anschließende Schwingen entfernt werden.

Um Fasern von größerer Feinheit zu gewinnen, wird der Flachs durch Hecheln gezogen. Hecheln sind eine Art von Kämmen mit spitzen Nadeln, welche die Fasern zerteilen.



In alter Zeit wurde der Flachs durch einfache Spindeln gesponnen, die mit der Hand in Drehung versetzt wurden und die Fasern zu einem Faden zusammendrehen.



Diese Bilder wollen wir uns einmal recht genau ansehen, Dag. Die Kleidung gehört zu den wichtigsten Dingen in unserem Leben, und es ist doch gut zu wissen, welche Fasern der Mensch im Laufe der Zeit verarbeitet hat.



Ich finde auch, daß es ein sehr guter Einfall vom Kunstfaserwerk ist, den neuartigen Chemiefasern einmal eine Schau über die früher verwendeten Naturfasern gegenüberzustellen.

Seide

Die Heimat der Seide ist der Ferne Osten. Die Zucht der Seidenraupe und die Gewinnung der Seide sind seit mehr als 4000 Jahren bekannt. Noch heute gilt der Seidenfaden als das edelste Material zur Herstellung von Stoffen.

Der Maulbeer-
spinner ist ein
Nachtschmetter-
ling von gelb-
lichweißer
Farbe.

Er trägt
seinen Namen
nach der Nahrung
seiner Raupe, die
nur von den frischen
Blättern des Maulbeer-
baumes lebt.

Der Kokon,
in den sich
die Raupe zur
Verpuppung ein-
spinnt, entsteht in
75 bis 80 Stunden aus etwa
1200000 Fadenschleifen,
welche die Raupe um
ihren Körper legt.

Das Geheimnis der
Fadengewinnung
wurde streng gehütet.
Nur fertige Seiden-
waren durften ins Aus-
land gebracht werden.
Es war bei Todes-
strafe verboten, Sei-
denraupen aus-
zuführen.

Bei dem
größten
Volk des
Fernen Ostens
galt die Seidenraupe als
heilig. Ihre Eier wurden im
Frühling unter feierlichen
Zeremonien von der Kaiserin
in klarem Wasser gebadet.

Die Kokons werden
eingesammelt und
nach Abtöten der
Raupe in heißes Wasser geworfen. Der Faden
wird dadurch gelöst und nach weiteren Vor-
bereitungen abghaspelt.

Wolle

Aus Wolle stellten unsere
Vorfahren schon vor 3000
Jahren Gewänder, Umhänge
und Mützen her. Eine Hoch-
blüte erreichte die Schaf-
zucht im Mittelalter. Dama-
ls verboten die Wollaus-
fuhrländer bei Todesstrafe
die Ausfuhr lebender Zucht-
schafe, um sich den
Alleinhandel
zu sichern.

Seit vielen Jahrhunderten sind die Herden weidender Schafe ein vertrautes
Bild in unserer heimischen Landschaft. Das Scheren der Schafe war ohne
die modernen Maschinen eine
mühevoll Arbeit.

Der Weber, der stark von
der Willkür der rei-
chen Woll-
händler ab-
hängig war,
die ihm die
Preise vor-
schrieben, ver-
brachte sein
Leben in
bitterer Armut.

Auch das schnurrende
Spinnrad, das im 14. Jahr-
hundert seinen Einzug in
die Bauernstuben hielt, ist noch immer in unseren
Volksliedern und Sagen
lebendig.

Die Kaufherren des Mittelalters aber
waren die reichsten Männer ihrer
Zeit. Von ihnen borgte sich sogar der Kaiser Geld.

Baumwolle

Eine erregende Geschichte hat die Baumwolle, die schon von den Kulturvölkern des Altertums „Weißes Gold“ genannt wurde. Über Jahrtausende hinweg brachte sie Reichtum und Macht für einige wenige, für einen großen Teil der Völker aber Hunger und Armut.



Millionen von Sklaven wurden in die Anbau-gebiete der Baumwolle verschleppt, wo sie in glühender Hitze und unter härtester Behandlung die aufgeplatzten Fruchtkapseln des Baumwollstrauches pflücken mußten.

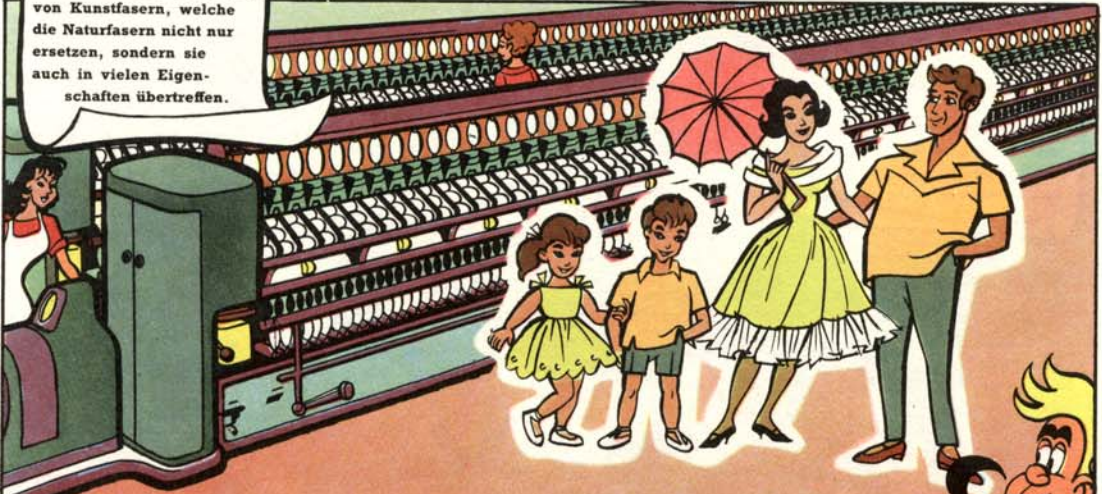
Im 19. Jahrhundert eroberte sich die Baumwolle den ersten Platz unter den Spinnfasern. Fabrikanten und Händler verbuchten Riesengewinne.

Eng verbunden mit dem Siegeszug der Baumwolle ist die Erfindung der Spinnmaschine, durch die allein der große Bedarf an Baumwollgarnen befriedigt werden konnte.



Kunstfaser

Die immer größer werdende Nachfrage nach haltbaren und billigen Stoffen aller Art führte zur Schaffung von Kunstfasern, welche die Naturfasern nicht nur ersetzen, sondern sie auch in vielen Eigenschaften übertreffen.



Verwirrend für das Auge ist der Anblick der modernen Spinnmaschinen, die nur noch von wenigen Arbeitskräften beaufsichtigt zu werden brauchen.

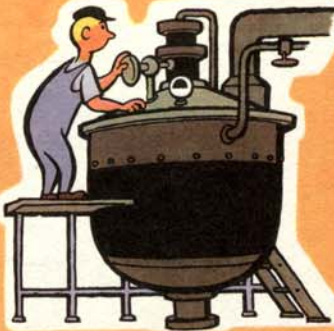
Elegante und farbenfrohe Kleidung für jedermann ist ein Geschenk der Chemie, deren großartige Entwicklung in den letzten Jahrzehnten eng mit dem Anwachsen unseres Wohlstandes verbunden ist.

Der Ansager von der Modenschau würde sagen: Es übertreibt die Spinnmaschine an Fleiß sogar die Honigbiene. Haha... Ich wußte nicht, daß Albernheit ansteckend ist, Dig.

SO ENTSTEHT EINE CHEMIEFASER



In unermüdlicher Forschungsarbeit haben die Chemiker den Aufbau der Naturfaser ergründet. Sie erkannten, daß sich deren Eigenschaften ganz nach der Form und Größe ihrer kleinsten Bausteine, der Moleküle, richtet.



In den Chemiewerken werden unter Einwirkung von Hitze und Druck aus Zwergmolekülen Riesenzwergmoleküle. Diesen Vorgang nennt der Chemiker Polymerisation.

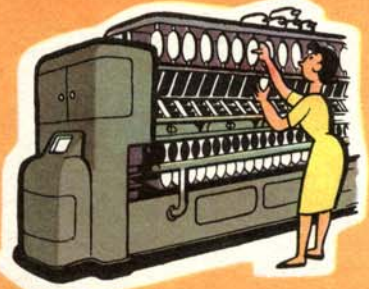


Bis zu 4000 Bohrungen von wenigen hundertstel Millimetern Durchmesser weisen die Spinddüsen auf, aus denen die stark erhitzte Spinnlösung gepreßt wird.

Die Wissenschaftler und Chemiker standen vor einer schwierigen Aufgabe, als es galt, eine Chemiefaser zu schaffen, die alle hervorragenden Eigenschaften der gezeigten natürlichen Spinnfasern vereinigt: die Festigkeit des Flachses, die Elastizität des Seidenfadens, die Kräuselung der Wolle und die Kochfestigkeit der Baumwolle.



Die so entstandenen Fäden werden zu einem Band zusammengefaßt und über einen Walzenstuhl der Bandstraße zugeführt, wo sie auf das Mehrfache ihrer ursprünglichen Länge ver-



Das von der Naturwolle kaum noch zu unterscheidende Endprodukt wird von riesigen vollautomatischen Spinnmaschinen zum Textilfaden versponnen.



Nach einer Reihe weiterer Arbeitsgänge werden die Fasern in 60 bis 100 Millimeter lange Bündel zerschnitten. Diese werden dann im Reißwolf in Einzelfasern aufgelöst.



In der Stauchapparatur erhalten die Fäden eine der Wolle ähnliche Kräuselung.

Hm, mir scheint, ein Schaf hat es einfacher als die Chemiker. Es frißt Gras und schon wächst ihm die Wolle. Und wie lange müßten die Chemiker arbeiten, um einen künstlichen Faden zu erzeugen.



Dafür wachsen einem Schaf auch nicht ununterbrochen kilometerlange Haare. Außerdem gibt's noch andere Vorteile. Aber komm, gehen wir nach Hause, ich habe Hunger.





So eine Frechheit!
Am helllichten Tage!

Halt, gebt die
Tasche her!

Hilfe, ein Überfall!



Geben Sie den beiden so-
fort die Tasche wieder!

Die Tasche gehört
ihnen nicht, es ist...

Lassen Sie ihn verhaften!
Er ist ein gefährlicher Spion!



Heraus mit der Tasche, oder—ha,
er hat einen falschen Bart!

Nun wird's brenzlich für mich,
Ich mache mich aus dem Staube.



Haltet ihn!!

Die Leute lassen ja nicht
mit sich reden.



Unerhört! Jetzt hat er auch
noch ein Fahrrad gestohlen!

Was bleibt mir denn
sonst übrig?

So haltet ihn doch! Er darf uns nicht entkommen!

Volltreffer! Die Gurke hat gegessen!

Ein furchtbares Mißverständnis! Manchmal bin ich drauf und dran, meinen Beruf an den Nagel zu hängen.

Ergibt's nicht auf. Aber warte nur!



Ein Zentner-Kürbis wird ihn stoppen. Das ist das schwerste Kaliber.



Donnerkeil, war das ein Brocken! Aber das Rad hat ihn glatt durchsägt.



Hoppla hopp! Hier stucker't's aber!



Wenn ich nur erst vom Markt herunter wäre!

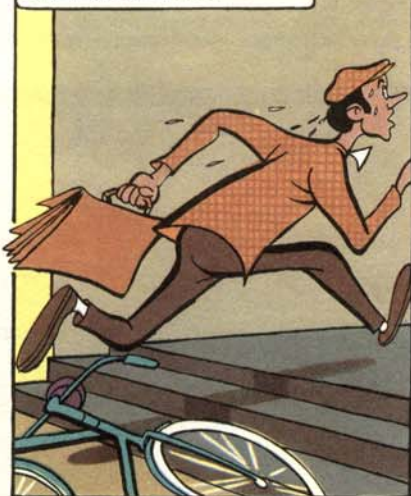


Er ist uns entkommen! Wir haben ihn wieder nicht gefangen!

Nun sind wir die Tasche endgültig los.



Ich hab's geschafft. Das war eine Meisterleistung von mir.



Los, Dig, zum Minister! Wir müssen ihm sagen, daß wir den Dieb kennen.



Herr Minister, wir kennen den Spion. Es ist der Zauberer Mogelini!

Halt, was wollen Sie denn hier?



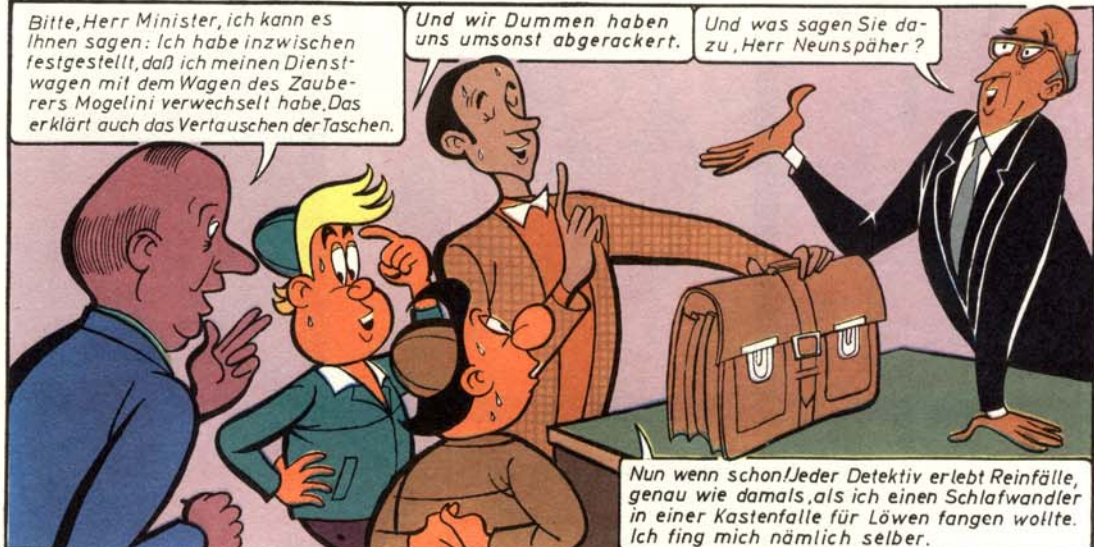
Das frage ich euch!

Würdet ihr mir bitte erklären, was das Ganze zu bedeuten hat?

Bitte, Herr Minister, ich kann es Ihnen sagen: Ich habe inzwischen festgestellt, daß ich meinen Dienstwagen mit dem Wagen des Zaubersers Mogelini verwechselt habe. Das erklärt auch das Vertauschen der Taschen.

Und wir Dummen haben uns umsonst abgerackert.

Und was sagen Sie dazu, Herr Neunspäher?



Nun wenn schon! Jeder Detektiv erlebt Reinfälle, genau wie damals, als ich einen Schlafwandler in einer Kastenfall für Löwen fangen wollte. Ich fing mich nämlich selber.

HALTBAR + LEICHT + WITTERUNGSBESTÄNDIG

Das sind nur drei der vielen ausgezeichneten Eigenschaften der Kunstfaser. Ebenso zeigen wir auf dieser Seite nur einige ihrer vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten.



Die Trawler unserer Fischereikombinate verwenden auf ihren Fangfahrten Tauen und Netze aus Kunstfasern, die sich hier vor allem durch drei vorteilhafte Eigenschaften bewähren: Sie sind zugfest, sie saugen sich nicht voll Wasser und faulen nicht.



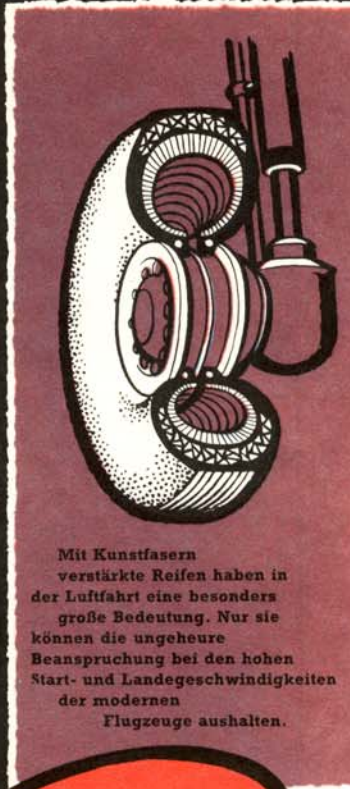
Am Nördlichen Eismeer und in der Nähe des Südpols versehen sowjetische Forscher ihren schweren Dienst. Wetterfeste Kleidung und Unterkünfte aus Kunstfasern gewähren ihnen hervorragenden Schutz. Teile der wissenschaftlichen Ausrüstung bestehen ebenfalls aus Kunstfasern.



Filter aus Kunstfasern haben in vielen Zweigen der Industrie Eingang gefunden. Man braucht solche Filter zur Herstellung von Pflanzenölen, Seifen, Farben und Flugzeuggabstoffen, in der Papierherstellung und zur Luftfiltrierung.



Am häufigsten begegnet uns die Kunstfaser in den Gegenständen des täglichen Gebrauchs, von denen wir hier nur eine kleine Auswahl zeigen. Jeder von euch kann mühelos noch eine Menge anderer unentbehrlicher Dinge hinzufügen, zu deren Herstellung Kunstfasern Verwendung finden.



Mit Kunstfasern verstärkte Reifen haben in der Luftfahrt eine besonders große Bedeutung. Nur sie können die ungeheure Beanspruchung bei den hohen Start- und Landegeschwindigkeiten der modernen Flugzeuge aushalten.

Raumschiff XR 8 startet mit den Digidags zum Weltraumflug! Diese aufregende Meldung verbreitete der Rundfunk kurz vor dem Start der Rakete um Null Uhr vierunddreißig. Die Digidags staunen über das technische Wunderwerk, in dem sie sich befinden. Dabei erinnern sie sich an einen Raketenpionier, den sie einstmals auf der Erde kennenlernten: ZIOLKOWSKI. Seine Geschichte erzählen sie im nächsten MOSAIK

